

RIVALLED  
TURBINE  
WHEEL,  
Pulleys  
&  
BOILERS.  
TIMOREM  
CULAR

# Neu-Braunfelsche Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 19.

Freitag, den 31. März. 1871.

Nummer 19.

Notizen

Abonnement auf die N. B. Zeitung

von No. bis No.

für Herrn

## Der Gutserbe.

Von Robert Geißler.

(Fortsetzung.)

Etwas zwei Stunden von Dierheim liegt hoch im Gebirge, von Wald rings umgeben ein Schloß in altem Style, mit jetzt zweifellos Walzguss verschoben und mit diesen ungeheuerlichen Türen, welche sogar die höchsten Bögen noch um etwas übertragen, von denen die ganze Berggruppe, auf deren höchsten Zinnen das Schloß liegt, bedeckt ist. Den Wanderer zwischen diesen natürlichen Säulenbalden und düsteren Laubgängen, wenn er plötzlich sein Bild durch die kolossalnen grauen Mauern, welche die Spire des Berges verdecken, begreift leicht, muß ein Gefühl annehmen, als blieke er zurück in alte verwüstete Zeiten, denn es ist hier still, ungünstig still. Die Wege, welche zu dem Schloß führen sind wenig betreten und mit Farnenmantel überwachsen; es scheint als läme alles Leben, das sonst dort gelegenen Söhne nur von oben. Die höchsten Zinnen, die übrigens von neuem Datum als die Untermauer zu sein scheinen, sind von Dohlen schwärmen im Besitz genommen. Die ältesten Grundstücker, auf denen das Schloß ruht, bilden diese Position wohl schon vor der Zeit der Kreuzigung eingenommen; dann sind sie noch vierhundertjährige Herrenschaft von den einfachen Besitzern, die unter anderen Menschenjahr Glück suchten, verlassen, bis in neueren Jahrzeiten die Nachkommen jener wilden edigen Gestalten, welche den Berg so wohnten und jener höheren Träger der aussehenden Bildung unserer Tage, auf den Gedenken kamen, die Schlosser und Burgen ihrer Familien wieder aufzubauen und da zu wohnen, wo der wuchtige Fußtritt jener eins dröhnte.

So auch die Familie von Edberg, der das Schloß gleichen Namens gehörte. Dieses Geschlecht, nur noch in einer Linie übrig, war schon seit fast vierhundert Jahren von dem hohen Hausemutter beruntergezogen, um sich am Fuße des Gebirges anzubauen; später aber waren die Besitzer außer Landes gegangen in große Städte, um als Trabanten je der Geltung mitzuschwimmen, welche aus den Thronen damaliger Zeit plätschten.

Das Gut Edberg da unten am Fuße des Gebirges hatte aber nur den Namen eines Schlosses; die darunter verstandenen Gebäude reservierten kaum ein Altersquartier für die früher von Jahr zu Jahr, einmal etwa zur Jagd, später noch viel seltener kommenden Besitzer, waren jedoch überaus gern für landwirtschaftliche Zwecke von den Pächtern in Besitz genommen, bis es vor vielleicht vierzig Jahren dem damaligen Herrn, dem Major von Edberg, einfel, seinen Degen wegzuholen, seine Uniform auszuziehen und nach seiner Bekleidung zurückzukehren. Was der damals noch sehr rüdigte Herr, dazu bewogen, gehabt nicht zur Sache, ist übrigens niemand am Ort klar geworden.

Sogar es eine große Umräumung in allen Dingen gegeben haben auf dem Schloße, denn die alten Leute der Umgegend erzählten mancherlei wunderliche Dinge davon. Das Herr Haus von Edberg war ihnen nie so gänzlich fremde, ja fremdartige Erziehung, weder auf dem Schloß geboren noch erzogen, dabei gegen seine Lebendleute sprachen und sah, daß es nicht fehlen könnte, ihm allerhand abenteuerliche Geschichten anhängen, welche er bar jeder, sehr lieber geglaubt wurden.

Diese Geschichten pflanzten sich von Mund zu Mund fort, und zur Zeit unserer Erzählung war man mehr denn je mit ihnen beschäftigt, wozu thellaßt wohl der Nachfolger ihres Hauses von Edberg, den wir beim Rathskeller zu Dierheim vorausfahren haben, durch seine stete Zurückgegenheit bestätigt, indem er ernst und still, wie früher sein Vater, nur wenig mit dem Onkel sprach, mit den andern Leuten aber fast gar nicht verkehrte. Mehr als dieser junge Mann jedoch, dem man augenscheinlich Fleisch und Bein nicht absprechen konnte, beschäftigte sich die wunderschöne Phantasie der Leute

mit der unheimlichen Erziehung einer alten Dame, welche ebenfalls seit dem Sommer erst auf dem Schloße angelommen war und von der man behauptete, sie würde niemals: denn die ältesten Leute hätten sie eben so geschenkt wie jetzt, sie sei vor vierzig Jahren auf dem Schloße erschienen und wieder abgereist, und habe damals genau so ausgesehen wie heute. Ja, man ging so weit daß man verachtete und glaubte, sie sei dieselbe, deren Portrait im Corridor des Schlosses hing, von welchem man, trotz der Gelassenheit eines Eintrittes in jede Räume, wußte, daß es mit dem Namen Paula von Edberg und der Jahreszahl 1840 versehen war.

Ganz eben die schwarzantige Nase und die fleischigen dunklen Augen unter buschigen Augenbrauen, durch die der gelbliche Stirn schwarz abgrenzende lachanenbraune Schleier; es fehlte nichts an der läufigen Ähnlichkeit mit dem alten Bild, nebst der spitzigen Kugeln, das schwarze Klosterkleid, nach die glatt um den Kopf liegende, mit silbernen Schleifen besetzte Haube, wie sie die Ordensregale mancher adeligen Stifte als Hausornat forderten. So wollte man sie gesehen haben, bald nach dem erwähnten Eintritt des Herrn Hans von Edberg, dem sie als er das Schloß ausgebaut hatte, auf dem Fuße dahin nachsah, um es vor etwa 28 Jahren wieder zu verlassen, zur Zeit als der junge Erich kaum drei Monate alt sein konnte. Es scheint, als wäre mit Erinnerungen des Kindes der notdürftig erbauete Frieden zwischen Klosterkarte und ihrem Neffen Hans, gänzlich unthalbar geworden; soll sie doch das Schloß verlassen haben, obwohl sie keiner Abschiedswort zu sagen, Gewissmachern was dieses Verfahren nur die Fortsetzung von dem kalten Umgange zwischen der Tante und ihren Neffen und dessen Gemahlin, von denen beiden sie laum einmal Tante genannt und den Bedienten gegenüber stets als das Fräulein bezeichnet wurde.

Und diese alte Dame, nach dem Zwischenlängen aufzuhören, lebte heute noch. Als der junge Erich von Edberg bald nach seinem Vater von einer Reise auf sein Geburtsland zurückkehrte, mache sich auch Erich aus ihrem Elfe nach fast dreißigjähriger Abgeschiedenheit wieder auf nach dem Erbberge, um dort ein ähnliches Leben fortzuführen, als sie es eben geführt. Sie bezog wieder den Hügel, welchen sie einst innegehabt, und den sie während der langen Jahre verschlossen gehalten hatte. Warum sie damals plötzlich gegangen und nun mit dem Tode des Herrn Hans wieder zurückkehrte, wußte kein Mensch, auch der Gutsherren nicht. Der batte sie nie geschenkt, es war ihm eben nur von ihr erzählt, und als vor einigen Jahren auf Reisen gegangen, vergaß er die Großmutter sehr bald, an die ihn sein Vater in den Briefen seines Vaters erinnerte. Jetzt möchte ihn deren Anfang auf Edberg mehr befreien als umgekehrt, denn beide lebten gänzlich getrennt und gesondert. Die alte Dame hatte ihren Haushalt vollständig für sich, wußte allein und hatte seit dem Vierzigjahr noch ihrer Rückkehr noch nicht einmal die Zimmer des jungen Herrn betreten, sondern sich mit diesen gleich am ersten Tage nach der herabgestiegenen ceremoniellen Verzüglichkeit, auf äußerst freudigen Fuß gestellt; sie bediente sich bei den nötigen Unterhandlungen mit ihrem Großvater Erich beständig der Vermittelung ihrer Kinderjungfräulein. Er aber überließ ihr schwierigen jenen Theil des Schlosses, den man sie als die Wohnung der Tante bezeichnet hatte.

Um die Mauern des Schlosses Edberg wußt der Wind am Morgen noch eben so festig, wie er die Nacht durch Dierheim gebrämt und trieb Scharen von steifgefrorenen Blättern gegen die alten Türe mit einer Geschäftigkeit, als wenn er den Wallgraben noch deutet ausfüllen mühte, daß wurde das große schwarze Thor an der Nordseite des Berges geöffnet und bald darauf rollte der Wagen des jungen Herrn heraus. Dieser nahm die Zügel aus den Händen des Kutschers und leitete selbst den Wagen auf dem trocknen Boden dem Thale zu. Unten, wo sich das Holz in Gestrüpp verläuft und nur die und die ein einzelner Stammbaum Zeugnis giebt, wie hier Alles einst weit und breit Hochwald gewesen, standen zwei Holzsäumer im Gespräch, schon eben die Peitschenknallen oben im Waldweg hörbar wurde.

Das alte Fräulein ist auch wieder umgegangen; gestern Abend habe ich sie selbst auf der breiten Mauer gesehen und ganz

deutlich gehört, wie sie gerufen bat. Mich kriegen den Abend keine Pferde wieder auf den Bergweg."

Der Andere sah sich auf einen Baumstumpf und langte sein Brod aus der Tasche.

"Dummes Zeug! das alte Fräulein wird

sich wohl bitten, bei solchen Stürmen aufzugeben; aber das will ich wohl glauben, das

so ausgesehen wie heute. Ja, man ging so

weit daß man verachtete und glaubte,

sie sei dieselbe, deren Portrait im Corridor des Schlosses hing, von welchem man, trotz der Gelassenheit eines Eintrittes in jede Räume, wußte, daß es mit dem Namen Paula von

Edberg und der Jahreszahl 1840 versehen war.

"So! hundert Jahr? — Nein, han darf es nur nicht laut sagen. Hundert Jahr! wo will Hans hin? Ich weiß, wie ich so ein halbwütiges Worte war, aber so viel ist gewiß, so lange lebt kein Mensch wie die; wie der alte Steintrige sagt, ist sie schön über hundert Jahre ist."

"So! hundert Jahr? — Nein, han darf es nur nicht laut sagen. Hundert Jahr! wo will Hans hin? Ich weiß, wie ich so ein halbwütiges Worte war, aber so viel ist gewiß, so lange lebt kein Mensch wie die; wie der alte Steintrige sagt, ist sie schön über hundert Jahre ist."

"Das wäre schade, er steht so gutmütig aus und ist ja früher über ihn niemals klage gewesen."

Nicht lange und der Schlag ihrer Peitsche durch den Bergwald.

Es geht wohl kaum einen Tag im Jahre,

wie die Sonne ganz vergießt; schaut sie uns auch nur selten aus dem vollen offenen blauen Himmel aus, so klingt sie doch wohl wenigstens einmal zwischen Wolkenpalmen durch und schreit die Kunde von ihrem Herzen auf die Ränder des himmlischen Lustgarten.

Heute war das Mal eben über den langen Schattenkreis, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und verstohlen verdämmt, und der Abend über die Erde kam, dieses Mal ohne seine langen Schattenkreise, ohne den törichten Schimmer, mit dem ich Landwirtschaft vergessen.

Die Arbeit der Holzsäumer erschallte noch im Walde, als der lange Tag unverhofft und

Der Abonnementpreis auf	
a vierteljährlicher Basisabzahlung	\$ 6.75
in halbjährlicher	\$ 1.50
in jährlicher	\$ 3.00
in zweier oder das "Gebot" in Turenay.	
Einzahlige Abzüge unter 5 Jahren	\$ 0.50
" " 10 "	\$ 1.00
" " 20 "	\$ 2.00
und so fort. Jede Wiederholung einer Abzüge kostet die Hälfte der erst 5 Abzüge, welche auf lange Zeit verhältnismäßig billiger.	

Auswärtige Abonnenten, on Orten, wo wir keine Agenten haben, erüben wir den Beitrag von uns ev. gesandter Nota's in Turenay dientlich uns zuwenden.

#### Der Herausgeber.

Unsere Houstoner Abonnenten, welchen wir Rechnung zu schaffen, erüben wir gefälligst an Herrn Heinrich Lüder, im Hotel des Herrn W. Dissen, zu zahlen.

#### Die Expedition.

(Gesegnet.)

#### Republik oder Monarchie?

In der gegenwärtigen ereignisreichen Zeit, wo die siegreiche Armee von Deutschland unter Führung des hohenzollerns Wilhelm den Erbfeind Deutschlands schwer geschlagen, und mit Niederlage den March nach ihren vaterlandischen Gauen anstreben werden, dort man oft Vergleichungen anstellen zwischen Republiken und Monarchien, wobei selbst von ausgezeichneten Männern die Ansicht ausgesprochen wird, daß ein Volk unter einer konstitutionellen Monarchie glücklicher und zufriedener lebe, als in einer Republik, in der die gewaltigen Vögel des Parteireichens ein Volk niemals füllt, zum kommen lassen. Wenn anerkannt werden muß, daß mit Ausnahme der professionellen Politiker und Amtsträger das ganze Volk in einer Republik sich wahrschau nach Frieden sehnt, um unter dessen Schutz sein materielles Wohl bestimmen zu können, und daß politische Bewegungen in einer Republik zu Zeit zu Zeit diejenigen Frieden, die wenn sie auch keine Königskronen trugen, mehr wert waren, als bündigte von Monarchen. Monarchen erzeugen im Ganzen unterdrückende und duldsame Männer, die nur auf das Heil der Herrscher hanteln, während die führenden und edelsten Geister nur in Republiken ihre volle Macht entfalten, und den wahren Wert von menschlicher Größe gleich einem glänzenden Stern auf die Nachwelt übertragen. Bürgertugend ist immer höher als Amtsträger zu schätzen, weil der Staat die Allgemeinheit nur übt, um dessen leichter regieren zu können, der Bürger aber hat kein anderes Genugtuung, als das Gefühl des Rechts.

nicht wurde, begiebt das deutsche Volk dieselben großen Hoffnungen auf eine segensreiche Zukunft, als heute, aber es wurde betrogen und es hatte nur einen Deutzen mit vielen gewehrt. So lange solche Männer aber, wie der gegenwärtige Kronprinz von Preußen, nebst Bismarck die Freiheit des deutschen Volkes leisten mögen, mag keine Gefahr sein, aber wer vernag den Schüler der Zukunft zu lüften? Vertrachten wir dagegen eine republikanische Regierung, wo das Volk selbst der Herrscher ist, und wenn es sich nur selbst trennt, alle Schaden in seiner Regierungswortheit jedeszeit wieder gut machen kann. Mögen wir betrogen werden um Milliarden durch schlechte Verwaltung, mögen unsere zeitweiligen Diener, die freiheitlich zu unverantwortlichen auferseen, uns mit Ehr und Verachtung unserer Rechte als freie Bürger, regieren, die Zeit der Abrechnung kommt immer wieder, und wie können siebene Wacht entfliehen, sie zurückkehren in das Unsel des gewöhnlichen Lebens, aus welchem wir sie emporgedroben. Wenn in einer Republik die Beamten und oberen Leiter der Regierung dem Volke kein Zutrauen mit Unrecht und Vertrah an seinen Rechten und Interessen lobt, bat es die souveräne Macht, die siebzehn zu bestrafen oder sonst zur Niederkunft zu ziehen. Ein Krieg umsteigerungsgeschäfte über eitlen Nutzen zu fröhnen, wird unmöglich, so lang das Volk nicht selbst willens ist, zu den Waffen zu greifen, und ist nicht das Gefühl, ein freier Mann zu sein, dasselbe Recht zu haben als der höchste Beamt des Landes, mehr wert, als ein Untertan eines großen Königs zu sein? Denkt unterzeichneter das Todeströdel seiner eigenen Söhne, als die selben sich als Verräte an der Republik übergegangen. Chauvy wurde zum Gefangen gemacht und nach dem Gatten in der Rue des Rosiers gebracht, wo das revolutionäre Central Comité seine Sitze hält und nach einer kurzen Verhandlung wurde er erschossen.

Die regulären Truppen fraternisierten überall mit den Mobs und in der Armeen ist alle Disciplin verschwunden. Das Mob Gesetz triumphiert und die Stadt wird der Plünderei preisgegeben, wenn die Regierung nicht entschlossen auftritt. Eine ungeheure Menge von Insurgenten sind nach Versailles gegangen mit der Absicht, die Assemblée in Furcht zu halten.

General Duvall ist an der Spitze der Insurgenten und führt sie an in ihrem tollen Beginnen. Das 81. und das 26. Regiment waren die ersten, die sich mit den Insurgenten verbanden.

Es wird berichtet, daß die Regierung von Versailles geslossen sei.

Rouen 20. März. Es geht das Gerücht, daß die deutschen Streitkräfte ihre früheren Stellungen wieder eingenommen werden, wenn die Unordnung in Paris fortduert.

Es geht gleichfalls das Gerücht, daß Radikale zum Dictator ernannt werden wird.

Napoleon erwartet mit Zuversicht, daß das Volk ihn nach Frankreich zurückführen wird.

London, 20. März. Heute verließ Napoleon Wilhelmshöhe, von einer Ehrenwache begleitet und kam heute in Dover an. Eine ungeheure Menschenmenge erwartete ihn und begrüßte ihn enthusiastisch.

Die Obers Regierung beabsichtigt nach Paris zu gehen.

Die Deutschen wogen sich einzuschreiten.

Washington, D. C. 16. März (Correspondenz). Der radikale Caucus des Senates von gestern war durchaus nicht überstimmt hinsichtlich der Passirung der schändlichen Ku Klux Bill des Senator Butler. Der militärische Theil der Bill gefällt den radikalen Senatoren nicht besonders, die sehr willig sind, den Präsidenten zu Diensten zu stehen, besonders, wenn es zu Gunsten der revisionistischen Antislaverys derselben ist, die aber gegen auf die Gewalt zu verzichten in deren Gang oder theorethischer Weise sie sind. In dem radikalen Caucus des Hauses sind die Bill Widerstand. Herr Cox von N. Y. erhob sich und bezog sich auf die Regel, daß vorher Anträge hätte gemacht werden müssen von dem Einbringen dieser Bill und da dies nicht geschehen, so könne die Bill nicht in Erwürfung gezogen werden. Der Sprecher untersuchte diesen Einwurf, worüber Butler seinen Argwohn nicht verbergen konnte. Der Theil der Radikalen, welche gegenwärtig nicht wünschen, daß ein derartiges Gesetz erlassen werde und die durch Herrn Peters von Maine vertreten werden, brachten einen Beschluss ein, ein Comité von 12 zu ernehmen, welches die Zustände im Süden untersuchen soll. Während die Pa. und Nein geziert wurden, war Butler in einem s福dor auf angeregten Zustand, ließ in dem Saale umher und schwitzte Peters einen Tafeldecke, weil er den Beschluss eingebracht hatte.

Nach einiger Zeit zeigte es sich, daß der Beschluss von dem Sprecher Blaine sehr verfaßt worden war und das radikale Gehul wurde lauter als je. Butler beschuldigte den Sprecher, daß er die Partei verlaßt habe. Sowohl er, als Kelly erklärten dieses ganze Comité für einen Betrug. Lester nannte es einen Yankee Trick. Man kennt hier fragen: Sollmann hat Kelly keine Yankee Trick mehr angewendet, um Gesetze zu erschließen? Nachdem Butler alles verkündete, um den radikalen Caucus zur Unterstützung seiner Bill zu bewegen, so daß der Bill nicht angenommen wurde, weil Leute seiner eigenen Partei absichtlich vom Caucus weggestochen waren und wie die gehabten Demokraten verloren, so war dies zu viel für das Mann, um es ertragen zu können und er räkte, wie ein Wahnsinniger. Butler erklärte, daß er kein Mitglied des Comites sei wollte. Cox antwortete ihm, daß Niemand ihm im Comite haben wollte. Darüber ergingimmen ein ungern, weil es aber doch nicht gerathen mit seinen New Yorker Freunde anzubringen, verblieb seinen Zorn und wachte sich zum Trost an seine Negrofreunde. Das Compro- miss von gestern entscheidet das Schicksal der Ku Klux Bill für diese Sitzung, welche in wenigen Tagen geschlossen wird.

Der Kaiser hielt seine Rede von dem morgmorgen Thron, Karls des Großen, den von Achsen zu diesem Zweck mitgebracht hatte.

Berlin, 23. März. Es wird zuverlässig berichtet, daß für die Gegenwart die Mützen der französischen Gefangenen nicht stattfinden werden.

Unter der demokratischen Verwaltung war viel Geld in Sachen vorhantnen, daß es keiner für die Ausgaben von zwei Jahren hinreichte; aber unter der ökonomischen Reform, welche die radikalen versprochen hatten, werden jetzt weniger wie drei Millionen verbraucht.

Die drei und fünfzig zwischen Russland und dem französischen Krieg nicht, allein ein großer und besitzer zu nennen, sondern ein notwendiger, weil er eine Söhne vor für zahllose Verbrechen und Vergehen, denen sich ein Volk seit Jahrhunderten unter ihren Herrschern gegen ein Nachbarvolk zu schaffen kommen ließ. Mit Recht gebürt den Helden des Heldenhauses der Lorberfranz, den ihnen ein tapferes Volk darstellen wird für ihr manhaftes Einschrein, für deutsche Ehre und deutsche Macht. Aber das darf darum eine so große Vorstufe beginnen, um zu wünschen, für alle Zukunft unter ihrem Zepter zu wohnen, finde ich etwas zu gewagt. Andere Männer werden nach ihnen den Thron beitreten, die leicht ein Blut für das deutsche Volk werden könnten, und die die blanke Herrlichkeit und Macht, die ihnen ein ganzes Volk mit seinem Herzblut erlief, leicht zur Unterdrückung und zum Verbergen derselben gebrauchen mögen. Nach der großen Böschung bei Leipzig, in der der östliche Großvater mit seinen Heeren ver-

nichtet wurde, begiebt das deutsche Volk dieselben großen Hoffnungen auf eine segensreiche Zukunft, als heute, aber es wurde betrogen und es hatte nur einen Deutzen mit vielen gewehrt. So lange solche Männer aber, wie der gegenwärtige Kronprinz von Preußen, nebst Bismarck die Freiheit des deutschen Volkes leisten mögen, mag keine Gefahr sein, aber wer vernag den Schüler der Zukunft zu lüften? Vertrachten wir dagegen eine republikanische Regierung, wo das Volk selbst der Herrscher ist, und wenn es sich nur selbst trennt, alle Schaden in seiner Regierung kommt immer wieder, und wie können siebzehne Wacht entfliehen, sie zurückkehren in das Unsel des gewöhnlichen Lebens, aus welchem wir sie emporgedroben. Wenn in einer Republik die Beamten und oberen Leiter der Regierung dem Volke kein Zutrauen mit Unrecht und Vertrah an seinen Rechten und Interessen lobt, bat es die souveräne Macht, die siebzehn zu bestrafen oder sonst zur Niederkunft zu ziehen. Ein Krieg umsteigerungsgeschäfte über eitlen Nutzen zu fröhnen, wird unmöglich, so lang das Volk nicht selbst willens ist, zu den Waffen zu greifen, und ist nicht das Gefühl, ein freier Mann zu sein, dasselbe Recht zu haben als der höchste Beamt des Landes, mehr wert, als ein Untertan eines großen Königs zu sein? Denkt unterzeichneter das Todeströdel seiner eigenen Söhne, als die selben sich als Verräte an der Republik übergegangen. Chauvy wurde zum Gefangen gemacht und nach dem Gatten in der Rue des Rosiers gebracht, wo das revolutionäre Central Comité seine Sitze hält und nach einer kurzen Verhandlung wurde er erschossen.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leistete hervorragende Dienste für die Justiz, Tuileries und Place Vendome.

Die Generäle Thomas und Le Comte sind im Garten der Rue de la Rosiere erschossen worden. Thomas leist



## Berschiedenes.

Friedrich Heder über das neue Deutschland.  
Die "Pad. L.-Z." heißt aus einem Briefe Heder's folgendes mit:

Wir leben in einer Zeit der kolossalsten Wandlungen im Leben der Nationen und der Individuen: ein fröhlicher Progess, der einen neuen Abschnitt begründet für Deutschland. Siegt eine neue wichtige Zeit heraus. Eine Federation von Fürsten, gelernt und gefahrt von einer durch fundamentalgelehrten mächtigen Hand eines Kaisers. Tanzen eine aus freien Wahlen hervorgegangene Volksvertretung und als Hauptstätte die öffentliche Meinung. Groß und mächtig steht jetzt das neu deutsche Reich durch seine Einheit da, nach der wir immer getreibt und ich trage kein Bedenken, daß das neue Deutschland, trotz der bis jetzt noch etwas eng gezeigten Schranken der Bundeversammlung, diesmal auch die Freiheit als Siegeskreis erlangen wird. Den frechen Franzosen wird Hoffentlich jetzt zu Teil, was ihnen gehört; so lange es ein Frankreich gibt, so lange hat sich dieses Volk stets bestrebt, auf Unfosten der Nachbarstaaten sich zu vergroßern und zu bereichern, besonders ist seit den Zeiten Philipp des Schönen nicht eine lange Periode vergangen, in der sie nicht die Hände nach deutschem Gut ausgestreckt und den Frieden gebrochen hätten. In fast allen Friedensstörungen aller Nationen und dann seit der Reformation insbesondere, haben sie entweder als Anhänger oder als hinterlistige Räuber oder als Eroberer die Hände und Fäuste daran gehabt. Ich verneine nicht die guten Eigenschaften des Volkes und ich vergegne nicht, was wir dieser Nation von den Seiten der Sarbone bis auf den deutlichen Tag in der schönen Literatur, in Philosophie, den Naturwissenschaften usw. verliehen; allein die Majestät der Nation blieb sich stets geprägt der Unwissenheit, Freiheit, Prahlerei und Verachtung alles Nichtfranzösischen aus, daß eine kolossale Züchtigung nötig ist, um Deutschland Rude zu machen und ihm seine heimliche Entwicklung nicht zu verhindern.

Ich würde eine Zerstörung Frankreichs in kleinere Königreiche für ein großes Unglück halten; aber ich würde kein Bedenken tragen, den Franzosen wieder Alles abzunehmen, was sie uns geraubt, nicht bloß Elsass und Vorbourg. Frideric zweifelte ich an die Aussenfurcht vieler anderer, sie ist aber bei mir gewichwunden, wenn ich ein starkes, eingeschlossenes Deutschland denke, wie es sich jetzt gesetzter. Der Kraft und Intelligenz der deutschen Nation ist dann kein Volk der Erde gefährdet. Wer, wie ich, seit 20 Jahren die allmähliche Germanisierung des Nordwestens der Union, die Ausbreitung des germanischen Elements in Australien, Neuseeland, Brasiliens, Chile, Peru us. beobachtet hat, und wie die Söhne unseres Volkes wieder blicken auf das alte Stammland, eine über die ganze Erde verbreitete und doch zusammenhängende, einflussreiche Familie, der muß als Deutscher mit Freude und Stolz erfüllt werden.

## Die Geheimnisse der Sterinfel.

Mitten in der weiten Südsee, 550 Meilen vom nächsten Festlande, liegt eine Insel von nur 7 Meilen im Umfang. Kahl, baumlos, arm an Produkten, genährt sie wenigen Einwohnern einen hummerlichen Aufenthalt. Über auf diesem kleinen, armen, fast den Boden fehlenden Felsen mit Stämmen einen Walnussarten, steinerne Statuen, über deren Ursprung und Bedeutung diejenigen Bewohner nicht das mindeste wissen. Die kleineren dieser Standbilder müssen sehr Metall, andere nein, einige sogar fünfzig Meter, einige ruhen auf eiszeitlichen Hügelsteinen, die meisten tragen Kronen von zwei Meter Höhe, die aus vulkanischem Luff ausgebauten und wahrscheinlich erst später den Statuen aufgezogen worden sind. Die letzteren haben kleine Stiere und vorstehenden Mund, die Arbeit ist rob, aber nicht ohne Charakter. Was stellen diese Bilder vor? war dat sie gemacht? wie sind sie vorhin gekommen? Die Einwohner der Insel wissen gar nichts davon. Sie leben im Angesicht dieses ewigen Prägezuges, ohne daß es ihnen einzige Unruhe verursacht, ja ohne daß sie seine Wichtigkeit abnehmen. Die Insel hat keine Metalle, ja nicht einmal Kiesel. Einige Steinarten sind vielleicht ja hart, doch man sieht daraus zerstört lamen. Sind das die Werkzeuge gewesen, mit denen man jene geweinhafte Steinbilder ausgebauen hat? Man weiß es nicht. Von den benachbarten Landen können sie nicht stammen. Welches Volk hätte solche mit Schaffschaft beschäftigte Volk hätte es sich erlaufen müssen, um seine Toten in solcher Ferne zu bestatten oder seine Güter auf solch fernem Eiland zu verbergen und dort diese Steinfolge aufzuhäufen! Und wenn es je erjizt, wie hart es und unbekannt bleibt könnten? Die Zahl dieser Säulen, ihre Größe, ihre Charaktere stehen in schierem Widerspruch mit der Armut und Kleinheit des Landes. Wie hat eine solche Insel ein Volk ernähren können, welches solche Monumente aufbaute? Wo ist das Volk? wo das Land, das es bewohnt? Wahrscheinlich unter den Flutwellen! Bis zum Anfang der jetzigen Erdperiode muß ein weiter Kontinent die Stelle des jetzigen Polynesiens eingenommen haben. Diejenigen Inseln sind nur die aus dem Meer ragenden Gipfel dieses verunkenen Kontinents. An den Gesichtern der Statuen, von denen mehrere aus britischen Museen gebracht worden sind, haben Beobachter den merkwürdigen Ausdruck finden wollen. — Land u. Meer werden erst noch manche ihrer Schätze hergeben müssen, ehe jene Rätsel sich lösen werden.

Ein elfsässer Bauer fragte einen bairischen Soldaten, wie stark ein bairisches Regiment sei. Der Soldat hielt ihn für einen Spion, schlug ihn mit einer Schläge zu Boden und sagte: "So stark ein ißloam, ich kann's dir denken, wie stark a ganz's bairische Regiment is."

Meine Strafe. Das St. Louis' Kriminalgericht hat den Thos. Hanged schuldig und gekündigt, einen falschen Eid geschworen zu haben, zu einer Geldstrafe von \$1000 verurtheilt. Der arme Mann ist \$200,000 wert. — O, allmächtiger Gott!

Eine der Segnungen, welche uns die Ankunft von San-Domingo bringen mag, meint der Cinc. Commercial, werde die Auslagerkraft sein, welche in civilisierten Ländern soll nur durch die Bibel der Vorstellungskraft vorgeführt wird. Es soll diese Krankheit, die äußerlichste und schärfste Form menschlichen Elends, in San-Domingo ziemlich häufig vorkommen, und in der Stadt San-Domingo etliche 20 jährer Kranken vor den Kirchenbuden liegen, wahrscheinlich um die Mildthätigkeit der Kirchengänger anzufordern. In Port au Prince, Parthi, soll die Krankheit noch verbreiteret sein und es ist nicht anzudenken, daß sie sich auf den Besuch der Stadt der Insel beschränke, sondern vielmehr, daß sie auch auf dem Lande gleichzeitig vorkomme.

## Die Deutschen vor Paris.

Einem Privatbriefe aus Versailles entnehmen wir folgende interessante Mitteilungen über die Mittel, welche die Deutschen vor Paris anwendeten, um ihre Batterien ungefähr bauen zu können: Die Pariser — heißt es in dem Briefe — sind offenbar erstaunt gewesen, als plötzlich aus allen Ecken und Winkel unserer Batterien ihr Feuer eröffneten, obwohl sie vorher von deren Bau irgend etwas wahrgenommen hatten.

Es ist dies jedoch durchaus nicht so wunderlich, wenn man hört, mit welcher Vorsicht bei der Anlage fast sämmtlicher Batterien vorgangenen worden ist und die aus nachrichten zwei Hallen auf das Deutsche erhebt, welche von einem Augenzeuge mitgetheilt werden. Im ersten Hall dantelt es sich um die zwischen der Laterne im Park von Saint-Gaud und der Porzellansfabrik im Park von Sèvres errichtete Batterie, deren Bau um so schwieriger war und um so mehr Vorsicht erforderte als die feindlichen Vorposten nur durch die Seine von den unsrigen trennten, legte somit fortwährend das Châteloyeau ausgereicht waren, der Plag aber für die Batterie an einem Abhang liegt, der nur dünn mit Bäumen besetzt ist, die bereits alles Laub verloren hatten.

Der zweite Hall besteht der Batterie im Kauf und Verkauf. Nach Dollars und Centen berechnet. Nicht mehrere Tafeln, vergrößert und verbessert von

**Plauters Mutual Insurance Company,**  
HOUSTON TEXAS.  
Fire, Marine and Inland Insurance.

A. J. BURKE, President  
S. T. WILSON, Vice President  
C. S. LONGCOPE, Secretary  
M. H. ROYSTON, Genl. Agt. for Texas.  
J. J. GROOS, New-Braunfels, ready. Agt.

**DIRECTORS:**  
John Brasheir J. T. D. Wilson  
R. Browster E. H. Cushing  
R. A. Bots J. W. Henderson  
J. R. Morris Jno Sherr  
A. M. Kiebler A. J. Burke  
C. S. Longcope J. Colemas  
W. M. Taylor.

Soben erschien bei Schäfer & Ko: in Philadelphia, und kann durch sie bezogen werden:

**G. C. Leibschläger's**  
englisch-deutsche und deutsch-englische Taschen-Wörterbuch nebst Angabe der englischen Ausdrücke mit deutschen Buchstaben und deutschen Tönen.

28 Auflage.

720 Seiten, geb. Preis nur \$1.50.

Dieses Buch ist nicht für das Studium der Geschichte, sondern, dass Geschäftsmann bestimmt, der in Amerika ankommt, oft seine leichten Mittel erschöpft hat, um sich Monate lang ausführlich mit den englischen Sprache beschäftigen oder seine Kinder erziehen zu lassen, sondern die Art, Sprachen und Sitten einer anderen Nation zu lernen.

Die Hauptzweck dieses Wörterbuches ist, jedem Werthe die Ausdrücke, mit cuiuslibet jedem Buchstaben und dessen Tönen bezeichnet ist, und der Beforster ist überzeugt, daß der Lesende mit Hilfe dieses Wörterbuches das Englische bald leichter auszubrechen wird, als er ohne Lehrer bei einem mittelmäßigen Lehrer je ausgedrungen würde.

Denkt man die verschiedensten Schwierigkeiten und den dadurch bedeutend vermehrten Kostenaufwand berücksichtigt, so wird man kaum nicht längeren als dieses Buch eine der wohlschicksten, in mehr als 70,000 Exemplaren besser als jede Emphyse.

Soben erschien bei Schäfer & Ko: in Philadelphia und in durch sie zu beziehen.

**Der fertige Rechner,**  
oder das Geschäftsmanns Gebäude im Kauf und Verkauf. Nach Dollars und Centen berechnet. Nicht mehrere Tafeln, vergrößert und verbessert von

**J. C. Leibschläger.**  
180 Seiten, geb. 40 Cents.

Da wir den deutschen Erfassungen eine eingehende Beigabe haben, dessen wir, daß die neue beigebrachte und verbesserte Ausgabe unter dem englischen Titel "The Scientific American" erscheinen wird, und zwar ist sie in Amerika publiziert worden, und spricht der Abzug von 70,000 Exemplaren besser als jede Emphyse.

Soben erschien bei Schäfer & Ko: in Philadelphia und in durch sie zu beziehen.

**THE BEST IN THE WORLD.**

## Dry Goods & Groceries,

Schramm & Penner  
unter San Antonio Straße.

Julius Harms

San Antonio Straße Neu-Braunfels empfiehlt sein best assortiert Lager von Dry Goods, Groceries, Hardware, Pfaffen u. s. w.

168 Market St. Galveston Texas

Agentur für "Israelite" und "Deborah", Occident, Jewish Messenger, Nachrichten aus Deutschland und der Schweiz, New Orleans Deutsche Zeitung, Friedrich Gerhart's Publicationen, N. Y. State Zeitung etc. etc.

Bestellungen auf Zeitungen und Büchern werden prompt ausgeführt.

**G. Löffler,**  
Commissioner-Rauschmann und Factor,

Office: No. 17 Main- u. Ecke von Commercestraße, (Früher G. Ennis u. Co.) HOUSTON, TEXAS.

widmet seine ungeteilte Aufmerksamkeit dem Verkaufe von Baumwolle, Wolle, Häute und allen Landesproduktien.

Aufträge für den Ankauf von Gütern jeder Art werden pünktlich und gewissenhaft besorgt.

100,000 IN USE.

**COLLINS & Co's.**

CAST CAST-STEEL

## PLOWS.

OF THE SAME MATERIAL AS THEIR CELEBRATED AXES.

For full description address:

**COLLINS & Co.,**  
212 Water Street,  
New York City.

Ankunft und Abgang Posten in Neu-Braunfels.

Von Austin: Sonntag, Mittwoch, Freitag, Abends 6 Uhr

Nach Austin: Mont., Donnerstag, Sonnabend, Mittags 12 Uhr

Von San Antonio: Mont., Donnerstag, Sonnabend, Mittags 12 Uhr

Nach San Antonio: Sonntag, Mittwoch, Freitag, Abends 6 Uhr

Von Neu-Braunfels über Smithson's Valley, Spring Branch u. Twin Sisters nach Blanco, Montag 6 Uhr Morgens.

Von Blanco zurück, Sonnabend 6 Uhr Abends.

MUNN & CO., Publishers, 37 Park Row, New-York.

The publishers of the Scientific American, for more than 22 Years have been the leading Solicitors of American and European Patents, and have procured over thirty thousand applications at the Patent Office, with names of Patentees, together with illustrations and editorial notices of the principal inventions. The numbers of the SCIENTIFIC AMERICAN for one year will make up two handsome volumes of 416 pages each, full of choice reading and illustrated by hundreds of SPLENDID ENGRAVINGS.

The New Volume commences January 1st therefore now is the time to send in subscriptions to begin the Volume. TERMS: The SCIENTIFIC AMERICAN is issued every Week in 16 large quarto pages at \$3 a year; \$1.50 for 6 months; Clubs of ten names or upwards \$2.50 each per annum. Specimen Numbers sent free.

MUNN & CO., Publishers, 37 Park Row, New-York.

The publishers of the Scientific American, for more than 22 Years have been the leading Solicitors of American and European Patents, and have procured over thirty thousand applications at the Patent Office. An Illustrated Pamphlet of 110 Pages, containing the Patent Laws and Information to Inventors sent free.

For full description address:

Dr. McLane's CELEBRATED VERMIFUGE AND LIVER PILLS.

Two of the best Preparations of the Age.

They are not recommended as Universal Cure-alls, but simply for what their name purports.

The VERMIFUGE, for expelling Worms from the human system, has also been administered with the most satisfactory results to various animals subject to Worms.

The LIVER PILLS, for the cure of LIVER COMPLAINT, all BILIOUS ARRANGEMENTS, SICK HEADACHE, &c.

Purchasers will please be particular to ask for Dr. C. McLane's Celebrated VERMIFUGE and LIVER PILLS, prepared by

Fleming Bros.

SOLE PROPRIETORS, Pittsburg, Pa., and take no other, as there are various other preparations now before the public, purporting to be Vermifuge and Liver Pills. All others, in comparison with Dr. McLane's, are worthless.

The GENUINE McLane's

Vermifuge and Liver

Pills can now be had at all respectable Drug Stores.

**FLEMING BRO'S,**

60 Wood St., PITTSBURG, PA.

See Proprietors

## DOSE OF DR. SHALLENBERGER'S Fever and Ague ANTIDOTE

Always Stops the Chills.

This Medicine has been before the Public fifteen years, and is still ahead of all other known remedies. It does not purge, does not sicken the stomach, is perfectly safe in any dose and under all circumstances, and is the only Medicine that will.

**CURE IMMEDIATELY**

and permanently every form of Fever and Aque, because it is a perfect Antidote to Malaria.

Sold by all Druggists.

Send for specimen copies and Handbooks for wherever they are advantageously distributed, and give us the names and post-office addresses of all who would be likely to subscribe or get up Clubs.

VAN EVRIE, HORTON & CO.,

No. 162 Nassau street, New York

**LEFFEL'S UNRIVALLED AMERICAN DOUBLE WATER WHEEL, Mill Gearing, Shafting & Pulleys, STEAM ENGINES & POOLE & HUNT, BALTIMORE, SEND FOR A CIRCULAR.**

EIN kräftiges Alster oder ein frühzeitiger Tod. Sorden ist erschienen und für so Entzü zu haben die rechte verkehrt und mit 21 anatomischen Abbildungen bestreut, dargestellt. Schrift: *Alster*.

Der Jugendspiegel oder Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges von Dr. J. Lubarsch, praktischer Arzt in Chicago, Illinois.

Die Jugend die Mannheit und das Alter, Alle sollten sich Buch leien, Alte angenehme Betrachtungen über die Schönheit und die Krankheiten der Geschlechter für die, welche an den Geschlechtern und schlimmen Folgen der Selbstbeschämung und anderen Auswirkungen leben.

Was Frau Stimme geistige Stimmung sie lange Anstrengungen, welches Blümchen kostet sie am meisten, welche sind am meisten, welche sind am wenigsten, welche sind am teuersten, die Frau vom allgemein in dieser geschildert das Resultat des Heilungskunstes.

Das Heilungskunst, auf der Anwendung der Elektricität beruht, ist darin ausführlich besprochen und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die die Gelse für angebrachte Medikation verwendet haben, ohne geblieben zu sein, fücht nicht an die rechte Schmette gewandert, da derartige Leute ohne elektrische Mittel nicht geblieben werden können.

Gegen Entzündung von 30 Cents wird es jedem frei zugestellt, wenn man addressiert:

Dr. J. Lubarsch, Chicago, Ill.

Bei demselben Verfasser ist zu demselben Preise zu kaufen.

**Gehende Winke** für Mädchen und Frauen, über die krankhaften Sünden der Geschlechtsfunktionen der Weiber und deren Heilung.

Die weise geistige, nach der Heile, die der Geist, das Waldäusser, wie bär, wie bär, wie bär, wie bär, wie b